



FOTO: DOMINIK ASBACH

Mein Kirchengang Sonntag, 18 Uhr, Kreuzeskirche, Essen

Die Ankündigung klingt schlicht: Juden, Muslime und Christen wollen zusammen Gottesdienst feiern, mit Gesang und Gebeten. Aber geht das denn? Beten alle zum gleichen Gott? Pfarrer Manfred Rompf gibt gleich zu Beginn des Gottesdienstes eine wohltuend einfache Antwort: „Wir glauben alle an denselben Gott.“ Gläubige aus den drei Religionen begrüßt er mit den Worten: „Wir feiern den interreligiösen Gottesdienst im Namen des einen Gottes: Urgrund des Lebens, Quelle der Liebe, der durch Geisteskraft wirkt in unseren Herzen.“ Die Aussage des Pfarrers hallt in mir nach. Ich finde sie stark.

Ein gemeinsamer Gott – warum eigentlich nicht? Und noch dazu ein liebender. Wenn viele so denken, würde das manche Diskussionen im interreligiösen Dialog sicher entschärfen.

Durch meditativen Gesang und Musik soll das Gemeinsame der drei abrahamitischen Religionen spürbar werden. Der Chor der Jüdischen Gemeinde Duisburg, Mülheim und Oberhausen tritt zuerst vor den Altar. Die überwiegend älteren Mitglieder stammen aus Osteuropa, wo der Holocaust mit die schlimmsten Folgen hinterlassen hat. Zu den weichen, getragenen Melodien singen sie die hebräischen Worte „Schalom alejchem“ – „Frieden für alle“. Mir läuft ein Schauer über

den Rücken, ich applaudiere – wie die meisten Gottesdienstbesucher.

Danach tritt der türkische Imam Ali Romanoglu vor die Gemeinde. Auf Arabisch singt er eine Sure aus dem Koran – mit gepresster Stimme, deren Klang irgendwo aus den anatolischen Bergen zu kommen scheint. Es ist fremd, es ist schön, wie er singt. Später folgt eine Übersetzung. „Gott ist Einer. Es gibt keine Gottheit außer Gott“, heißt es in der Sure. Dieser Gott schenke „Barmherzigkeit“. Das kommt mir bekannt vor – aus den christlichen Liedern, die ich auch heute in der Kreuzeskirche gehört habe.

Die Barmherzigkeit Gottes betont auch der jüdische Theologe Yuval Lapide in seiner Predigt. An manchen Stellen hüllt er seine Ausführungen über das „Hohelied der Liebe“ aus dem 1. Korintherbrief in reichlich Pathos. Aber wenn Gläubige aus drei Religionen zusammenkommen, dann darf Pathos auch nicht fehlen.

Thomas Becker

Bewertung:

von sehr gut ❖❖❖❖❖ bis schlecht ❖

Ablauf	❖❖❖❖❖
Predigt	❖❖❖❖❖
Musik	❖❖❖❖❖
Atmosphäre	❖❖❖❖❖

Was erleben Sie im Gottesdienst? Schreiben Sie uns an:

chrismon plus *rheinland*, Stichwort Kirchengang, Postfach 30 02 55, 40402 Düsseldorf,
Fax: 0211 43690 -100, E-Mail: redaktion@chrismon-rheinland.de



Symbol „Wir in Abraham“ für die drei Abrahamitischen Religionen von 15 und 16 jährigen Jugendlichen aus dem ethnischen und religiösen Spannungsbereich des ehemaligen Jugoslawien im Rahmen der Vereinsarbeit von Campus 15 gestaltet.
Grafik: Campus15/B. Simon, www.campus15.org/ – hier kein Mehrfarbdruck.

Meditative Gottesdienste in der Marktkirche an jedem 3. Sonntag im Monat:

- 21. März 18.00 Uhr Meditativer Friedensgottesdienst aus Anlass des Kongresses Friedenskultur. Mitwirkende: Pfr. Ulrich Holste- Helmer und Team
- 18. April 18.00 Uhr Salbungsgottesdienst Pfrn Giselheid Bahrenberg u.a.
- 16. Mai 18.00 Uhr Pfr. Manfred Rompf, Renate Lange, Chor „Die Kontrapunktchen“
- 20. Juni 18.00 Uhr Bibliolog mit Pfr./n. Michaela u. Wolfgang Langenheim
- 18. Juli 18.00 Uhr Pfr. Manfred Rompf und Team
- 15. August 18.00 Uhr Pfr. Manfred Rompf und Team
- 26.(!) September 18.00 Uhr Christina Brudereck u. Team (19.09. kein Gottesdienst)
- 17. Oktober 18.00 Uhr Pfr. Guido Quinkert, u. Kantorin Zierold
- 21. November 18.00 Uhr gemeinsam mit Muslimen - mit Tanzmeditation
- 19. Dezember 18.00 Uhr Salbungsgottesdienst: Pfrn.G. Bahrenberg u.a.

Christliche Mystik heute

Referent: Willigis Jäger, Benediktushof Holzkirchen bei Würzburg

Donnerstag, 18.11.2010, 19.30 – 21.15 Uhr

Vortrag, geleitete Meditation, Feier des Lebens mit Brot und Weintraubensaft
Kreuzeskirche, Essen, Kreuzeskirchstr./Weberplatz,

Tanzmeditation für Muslime und Christen

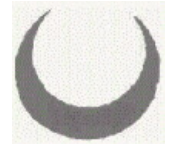
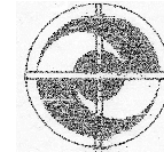
Referentin: Chadigah Kissel, Deutsche Muslim- Liga Bonn e.V.

Sonntag, den 21. November 2010, 13.30 - 17.15 Uhr - anschließend:

Meditativer Gottesdienst mit Muslimen und Christen um 18.00 Uhr Marktkirche, Markt 2 - Mitwirkende: Pfr. Manfred Rompf, Chadigah Kissel, Deutsche Muslim-Liga Bonn e.V., Sufi Chor Essen und andere.

Weitere Informationen: www.manfredrompf.de

Interreligiöser - Meditativer Gottesdienst



mit Juden, Christen und Muslimen

Kreuzeskirche am 21.02.18.00 Uhr 2010

Die meditativen Gesänge können von allen - Juden, Muslimen und Christen mitgesungen werden. Die sie kennen, beginnen gleich, die anderen können später einstimmen. Klatschen für die Chöre bitte erst am Schluss nach dem Segen.

Glocken, Orgel (Wolfgang Schütz):

Begrüßung (Manfred Rompf)

Chor der jüdischen Gemeinde Duisburg-Mülheim-Oberhausen:

Halleluja – Lobt Gott ...

Eingangsworte: Wir feiern diesen interreligiösen Gottesdienst im Namen des einen Gottes, Urgrund des Lebens, Quelle der Liebe, der durch seine Geistkraft wirkt in unseren Herzen. - Die Bibel sagt uns: „Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ Lasst uns Gott anbetend anrufen:

Text: Jörg Zins
Musik: Hans-Jürgen Hüfner

Besinnung – Stille – Gebet (Manfred Rompf)

Lesung aus dem 1. Testament: 5. Mose 6,4 - 7

Islamischer Kinderchor der Gemeinde Essen-Kupferdreh und dann alle:

(Gott ist Einer. Es gibt keine Gottheit außer Gott.)



Al-la - hu a-- had, Al la - hu a-- had. La i - la - ha il a'l - lah.



Al - lah hu, Al - lah hu. La i - la - ha il - a'l - lah.

Koranrezitation: Ali-Imran 1-4, 8 + 9 (Imam Ali Romanoglu - arabisch, Übersetzung: Suna Gürleyen - Muslime Kupferdreh)

Islamischer Kinderchor

Türkisch/ Englisch; Übersetzung: Danke Dir, mein Herr, o Allah. Ich liebe Dich so sehr, o, Allah! ...

Lesung aus dem 2. Testament: Aus 1. Korinther 13 (Pfrn. G. Bahrenberg)



Schwei - ge und hö - re. Nei - ge dei - nes Her - zens Ohr. Su - che den Frie - den.

Predigt: Dr. Yuval Lapid über einige Verse aus 1. Korinther 13



U - bi ca - ri - tas et a - mor, u - bi ca - ri - tas Deus i - bi est.

Übersetzt: Wo Herzengüte und Liebe, wo Herzengüte, da ist Gott.

Geleitete Meditation (Manfred Rompf)

Solo: Liubov Medzhybovsik: Osse schalom ... O, du Ewiger, der Frieden im Himmel schafft, mache es auch für uns hier.

Chor der jüdischen Gemeinde: Lemaan ... Für meine Brüder und Schwestern bitten wir ...
Hine mathow ... Wie schön und angenehm ist es, wenn alle Brüder zusammentreffen.

Chor und Gemeinde zuerst hebräisch, dann deutsch: **Wir wollen Frieden für alle, wir wollen Frieden für alle, für alle Menschen hier auf Erden! Wir wollen Frieden, Frieden, Frieden in der Welt!** - dann wieder hebräisch, und deutsch



He-venu sha - lom a - lej - chem, he - ve - nu sha - lom a - lej - chem, he - ve - nu



sha - - lom a - lej - chem, he - ve - nu sha - lom, sha - lom, sha - lom a - lej - chem.

Gebet (Zerrin Güçlü, Muslima)

Gemeinde bekräftigt: **Amen / Amin!** (gesprochen)

Segen: (Aaronitische Segen - hebräisch Dr. Lapid, deutsch Pfr. Rompf, Imam Romanoglu: Salam)

Gemeinde wünscht allen: **Schalom / Salam** (gesprochen)

Dank an die Chöre und an alle, die mitgewirkt haben!

Orgel zum Ausgang:

Sammlung am Ausgang: Interreligiöse Arbeit in Essen